

Reich ist, wer im Augenblick lebt.

Der eigentliche Kern der Freundschaft:
Ein Glaube, ein Hoffen, ein gemeinsames Werk!

Es liegt eine große Freude darin.

(Annette von Droste-Hülshoff)

**Der Glaube ist der Kern unseres geistigen Lebens,
deshalb ist es wichtig, sich dafür einzusetzen.**



„SCHMUNZELIGES“

Eine

Schneckenmutter zu ihrem Kind: „Was erträumst du dir von deinem Leben?? – „Ach Mama, einmal in eine Radarfalle geraten, das wäre schön!“

Glücksmomente:

Ein Gedanke, der zur rechten Zeit da ist.

Ein lieber Mensch, der mitten aus der Menge auf mich zugeht.

Der Duft einer Blume, der dich betört. An einem Tag voller Schwermut ein unerwarteter Gruß.

(Matthias Lachmann)



Genießen heißt fröhlich sein – Mit sich selbst und anderen.

(Johann Wolfgang von Goethe)



Zum Advent Uns hat er bereits seinen Weg gezeigt.

Es ist der Weg Jesus Christi, der selber Weg ist
und der selber diesen Weg gegangen ist.

Diesen Weg sollen -können- wir gehen.

Er ist der Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Der Weg zum sinnvollen Leben.

Der Weg zu meiner eigenen Menschwerdung.

Nur: Ich muss mich bewegen. Es ist mein Weg.



Die Wochen des Advents sind jedes Jahr aufs Neue die Zeit der Erwartung und Bereitung: Vorbereitung auf das Kommen des Herrn, hier und jetzt. Zeit der großen Hoffnung, die aus dem Glauben kommt. Die

Kraft der Hoffnung aber ist die Liebe. Das liebende Herz erfährt jetzt schon die Nähe des Herrn und die heilende Kraft seiner Gegenwart.



Ihr seid das Salz der Erde, vielleicht nur ein Korn.

Aber das Korn, man wird es schmecken.

Ihr seid das Licht der Welt, vielleicht nur ein Funke.

Aber der Funke fällt hell auf dem Weg.

Ihr seid die Stadt auf dem Berge, vielleicht nur ein Haus.

Aber das Haus lacht aus den Fenstern.

(Rudolf Otto Wiemer)



**Der Dank ist eine Gewalt, vor der
alle finsternen Mächte weichen.**

(Hermann von Brzzel)

„SCHMUNZELIGES“ „Wie ist es denn bei Ihnen mit dem Essen?“, fragt die neu eingestellte Haushälterin, „wird bei Ihnen gegriffen oder gelaufen?“ – „Wie bitte?“ – „Na ja, greift jeder zu oder muss ich rumlaufen und anbieten?“

